



Der deutsche Botschafter in Großbritannien, Hermann Freiherr von Richthofen (Zweiter von links), besuchte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des regionalen Aufbaustabes Ost auch die TÜV-Akademie in Beeskow. Links im Bild Finanzdezernent Krüger. MOZ-Fotos: S. Jur

Aus der Beeskower TÜV-Akademie

Erstausbildung ist Lebenshilfe für junge Menschen

Drei Millionen DM für neue Ausbildungsplätze

Beeskow Vom 50-Millionen-Mark-Investitionskuchen für TÜV-Einrichtungen in den neuen Bundesländern bekam in jüngster Zeit die in Beeskow drei Millionen ab. Damit konnten rund um das Bahrendorfer Schloß die Ausbildungsmöglichkeiten durch Schaffung neuer bzw. Modernisierung vorhandener Plätze erheblich verbessert werden. Insbesondere profitierten davon auch die Lehrkräfte selbst. Der plötzliche Einsatz modernster Technik zwang zur eigenen Weiterbildung. Das in der Praxis frisch erworbene Wissen kommt unmittelbar allen „Schülern“ der Einrichtung zugute.

Die hervorragenden Einrichtungen hier, darunter 800 Ausbildungsplätze und 200 Plätze für die Übernachtung, werden derzeit in vielfältiger Form genutzt. Verschiedene Programme zur Ausbildung im Bereich Telekom, Kfz-Wesen, Umweltschutz und Hotel- und Gastronomiewesen sind aufgelegt. In 15 Richtungen werden zur Zeit 420 Leute umgeschult, wobei man eng mit den zuständigen Arbeitsämtern kooperiert. In Zukunft wird sich die Ausbildungsstätte auch der betrieblichen Erstausbildung zuwenden. Ausgehend vom Umstand, daß die Lehrausbildung im Osten noch nicht wie gewünscht und erforderlich

greift, wird man in absehbarer Zeit 120 bis 150 Auszubildende im Haus haben. Nahziel ist, mit zehn bis 13 jungen Leuten zu beginnen, was von Richthofen auch als einen Beitrag dafür wertete, jungen Leuten hier beim Wurzeln zu helfen und ihr Abwandern in den Westen zu verringern. Bei der Ausbildung will die Akademie sehr regionalbezogen herangehen. Ihr gutes Miteinander mit der Region spiegelt sich zum Beispiel darin wider, daß gegenwärtig Beeskower Gymnasiasten in den Einrichtungen der Akademie unterrichtet werden. Der Grund dafür liegt aber auch in den Verzögerungen, die bei der Fertigstellung des neuen Gymnasiums der Kreisstadt eingetreten sind.

Vom Chef des Hauses Dr. Bundesmann war ferner zu erfahren, daß entsprechend einiger Übereinkommen zwischen Bonn und Moskau am 14. September ein erster Lehrgang für Angehörige der Streitkräfte der GUS sowie deren Familienangehörige beginnen soll. Man will ihnen Lebenshilfe geben, sie dabei unterstützen, den Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft zu erlernen. Seitens der östlichen TÜV-Einrichtungen ist aber auch beabsichtigt, direkt in der früheren Sowjetunion aktiv zu werden. SIEGFRIED NÖLTING